

## **Presseinformation**

250/2011

Kiel, 7. Juli 2011

### **Uli Schippels zur Volkshochschulen: „Wer an der Bildung spart, fügt dem Land Schaden zu!“**

**Kiel.** DIE LINKE erneuert ihre Forderung, eine angemessene Grundfinanzierung für Träger der schleswig-holsteinischen Erwachsenen- und Weiterbildung gesetzlich festzuschreiben.

Hintergrund ist die Studie des Landesverbands der Volkshochschulen zu dem finanziellen Nutzen ihrer Arbeit für das Land Schleswig-Holstein. Die Studie belege, dass jeder in Volkshochschulen investierte Euro eine Wertschöpfung von 5,70 Euro bewirkt.

„Die Volkshochschulen des Landes leisten einen qualitativ hochwertigen Beitrag als Bildungsträger, so Uli Schippels, finanzpolitischer Sprecher der LINKEN. Gleichwohl kürze Schwarz-Gelb den Volkshochschulen von heute auf morgen die Zuschüsse, 2011 und 2012 um ca. 10 Prozent bzw. 200.000 Euro. „Die Folgen der Kürzungen“, so Schippels, „treffen erneut den ländlichen Raum in besonderem Maße.

Kleine Standorte sind in ihrer Existenz bedroht. Müssen sie schließen ergibt sich zugleich ein Schaden für die Region.“

Lebenslanges Lernen muss nach Ansicht der LINKEN besser gefördert werden. „Gerade die Volkshochschulen leisten nach Ansicht der LINKEN unschätzbare im Bereich der Erwachsenenbildung. Die Kürzungen der Landesregierung verstärken dagegen die Bildungsungleichheit und die Zukunft des Landes. „Mit höherer Bildungsarmut wird der Abstieg des Landes programmiert“, so Schippels abschließend.